

LANDKREIS REUTLINGEN

N i e d e r s c h r i f t

- öffentlich -

Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 17:07 Uhr

Sitzungsort: Landratsamt Reutlingen, Mittlerer Sitzungssaal, Bismarckstraße 47

Vorsitz:

Landrat Dr. Ulrich Fiedler

Schriftführung:

Karin Kapitel

Anwesende Mitglieder:

FWV-Kreistagsfraktion

Traudl Brunner

bis TOP 7 teilw.

Erich Fritz

Silke Höflinger

Uwe Morgenstern

Lilli Reusch

Friedel Kehrer-Schreiber

Vertretung für Herrn Peter Nußbaum

CDU-Kreistagsfraktion

Dietmar Bez

Frank Glaunsinger

Hartmut Holder

Dieter Hillebrand

Vertretung für Herrn Erich Herrmann

Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN

Melanie Amrhein

Rainer Blum

Hans-Martin Hipp

Dr. Antje Schöler

SPD-Kreistagsfraktion

Elmar Rebmann

Frank Schröder

Helmut Treutlein

Vertretung für Frau Edeltraut Stiedl

FDP-Kreistagsfraktion

Hagen Kluck

Vertretung für Herrn Rolf Gaub

AfD-Kreistagsfraktion

Harald Rinderknecht

bis TOP 7 teilw.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

WiR (kein Fraktionsstatus)

Prof. Dr. Jürgen Straub

Sonstige Sitzungsteilnehmer:

Hans-Jürgen Stede, Nachhaltigkeitsdezernent	
Gerd Pflumm, Verwaltungsdezernent	
Daniel Stücker, Kreisschul- und Kulturamtsleiter	
Tobias Halm, Kreis-Straßenbauamtsleiter	
Rebekka Schranz, Kreisbauamtsleiterin	bei TOP 7
Gabriele Queisser, Leiterin Kreisamt für nachhaltige Entwicklung	
Elke Weidinger, Kreislandwirtschaftsamtseiterin	bis TOP 6
Heiko Goller, Gebäudemanagement	
Frank Söll, Kreis-Straßenbauamt	
Karin Blum, ÖPNV	
Nicole Reichardt, Nahverkehrsplanung	bis TOP 3
Baisch, ÖPNV	bei TOP 1
Julius Regelman, Nachhaltige und Technische Abfallwirtschaft	bis TOP 12
Leila Hagen, Radwegplanerin	bis TOP 5
Zuhörer	
Lokalmedien	

Abwesende Mitglieder:

FWV-Kreistagsfraktion

Peter Nußbaum	entschuldigt
---------------	--------------

CDU-Kreistagsfraktion

Erich Herrmann	entschuldigt
----------------	--------------

SPD-Kreistagsfraktion

Edeltraut Stiedl	entschuldigt
------------------	--------------

FDP-Kreistagsfraktion

Rolf Gaub	entschuldigt
-----------	--------------

fraktionslos

Ingo Uwe Reetzke	entschuldigt
------------------	--------------

Anmerkung:

Oben genannte TOP's, die in nachstehender Tagesordnung nicht enthalten sind, betreffen den anschließenden nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

T a g e s o r d n u n g

öffentlich

1. Öffentlicher Personennahverkehr;
Bericht zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Jahr 2023/2024
- KT-Drucksache Nr. X-0730 -
2. Öffentlicher Personennahverkehr;
Vergabe des Anmeldeverkehrs „Südlicher Landkreis“
- KT-Drucksache Nr. X-0729 -
3. Öffentlicher Personennahverkehr;
Beteiligung des Landkreises an kreisüberschreitenden Verkehren
- KT-Drucksache Nr. X-0731 -
4. Belagsarbeiten im Landkreis Reutlingen 2024;
K 6764 zwischen Gniebel und Walddorf
a) Zustimmung zur Planung
b) Zustimmung zur Vergabe der Bauarbeiten
- KT-Drucksache Nr. X-0725 -
5. Radverkehrskonzept 2020 bis 2024 - Laufzeitverlängerung des vorliegenden Konzepts
Mitteilungsvorlage
- KT-Drucksache Nr. X-0700 -
6. Studie zu Schlachtkapazitäten im Landkreis Reutlingen und im Biosphärengebiet
Schwäbische Alb
Mitteilungsvorlage
- KT-Drucksache Nr. X-0698 -
7. Mitteilungen/Anfragen

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

Tagesordnungspunkt 1 - öffentlich -

**Öffentlicher Personennahverkehr;
Bericht zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Jahr 2023/2024**

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0730 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Herr Stede geht auf den Sachverhalt einleitend ein.

Beiliegende PowerPoint-Präsentation wird von Frau Blum (allgemeiner Überblick), Frau Reichardt (Nahverkehrsplan) und Frau Baisch (LANDMOBIL-PROJEKT) vorgetragen.

Kreisrat Blum führt aus, es sei wichtig, künftig Strukturen zu vereinfachen und benutzerfreundliche Angebote zu günstigen Preisen zu schaffen. Mithilfe einer Mobilitätsabgabe wäre dies möglich. Es sei erfreulich, dass die Fahrgastzahlen der Linie X3 wieder ansteigen würden.

Herr Stede legt dar, der Verkehrsverbund naldo sei eine Erfolgsgeschichte, womit in den vergangenen 20 Jahren viel erreicht worden sei. Eine Weiterentwicklung sei nun erforderlich. Bei einer Zusammenlegung von naldo mit anderen Verbünden könne man Synergien erzielen.

Kreisrätin Höflinger möchte wissen, wie die Linie Walddorfhäslach - Dettenhausen - Tübingen (Linie 827) überregional beworben werde. Die Gemeinde Walddorfhäslach bewerbe diese Strecke sehr intensiv und beabsichtige an der Dettenhauser Straße eine barrierefreie Bushaltestelle auszubauen. Da es sich um sehr kostenintensive Baumaßnahmen handle, möchte sie wissen, ob sich der Landkreis Reutlingen an diesen Kosten beteiligen könne. Die Anmeldelinienverkehre im Landkreis würden nun neu ausgeschrieben. Ihr sei aufgefallen, dass 330.000 Fahrplankilometer hinzukommen würden, somit werde das Fahrplannetz um 45 % ausgeweitet. Sie bitte darum, dies in Relation zu dem Nutzen zu setzen. Es sei erfreulich, dass die Fahrgastzahlen bei der Linie X3 wieder steigen würden. Es wäre sehr wichtig, die Werbung hierfür noch mal aufzugreifen. Die Linie müsse unbedingt aufrechterhalten werden, da es aus ihrer Sicht eine sehr wichtige, bedeutsame Linie vom Nordraum nach Stuttgart sei. Die Freizeitverkehre seien sehr wichtig für den Tourismus. Insgesamt sei es schwierig, eine Gesamtabwägung durchzuführen.

Frau Blum führt aus, die Bewerbung der Linie 827 laufe derzeit an. Der Landkreis fördere grundsätzlich keinen Ausbau von barrierefreien Haltestellen, dies sei auch nicht vorgesehen. Auch den Anmeldelinienverkehr werde man weiter stark bewerben, ebenso wie den eXpresso. Es handle sich bei der Erweiterung der Kilometerzahl im Anmeldelinienverkehr um reine Fahrplankilometer. Man müsse beachten, dass nur die Fahrt gefahren werde, die auch abgerufen werde. Man müsse nun die Entwicklung abwarten.

Kreisrätin Dr. Schöler teilt mit, ihr sei aufgefallen, dass das Check-in Check-out BW (CiCo BW) in ihrem privaten Umfeld nahezu niemand kenne. Dieses Angebot sollte aus ihrer Sicht stärker beworben werden.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

Frau Queisser erklärt, die Werbung für CiCo BW habe naldo gemacht. Sie werde die Anregung weitergeben, dass dieses Angebot noch stärker beworben werden solle.

Kreisrat Kluck vertritt die Meinung, man sei im Bereich ÖPNV im Landkreis Reutlingen auf einem guten Weg. Angebote müssten weiter optimiert werden. Von einer Mobilitätsabgabe, wie von Kreisrat Blum vorgeschlagen, halte er allerdings nichts.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

Auszüge:

Kreisamt für nachhaltige Entwicklung
Nachhaltigkeitsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

Tagesordnungspunkt 2 - öffentlich -

**Öffentlicher Personennahverkehr;
Vergabe des Anmeldeverkehrs „Südlicher Landkreis“**

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0729 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Frau Blum trägt den Sachverhalt vor.

Kreisrat Bez stellt fest, eine europaweite Ausschreibung habe zu keinem Ergebnis geführt. Er möchte wissen, warum dies für die Busunternehmen so uninteressant sei.

Frau Queisser führt aus, das Unternehmen, das das finale Angebot im Verhandlungsverfahren abgegeben habe, habe mitgeteilt, die Ausschreibung tatsächlich übersehen zu haben. Man habe versucht, alle Fakten im Vorfeld sehr detailliert darzustellen, dennoch seien einige „Unbekannte“ in so einer Ausschreibung enthalten.

Kreisrätin Brunner möchte wissen, ob nur die durchgeführten Fahrten zu zahlen seien, oder ob der Landkreis weiter Kosten übernehmen müsse.

Frau Queisser erklärt, man müsse zusätzlich zu den Fahrten auch die Bereitschaftszeiten bezahlen.

Kreisrätin Dr. Schöler vertritt die Meinung, man dürfe die Kosten nicht pro Fahrgast beziffern. Aus ihrer Sicht sei diese Maßnahme ein Bekenntnis zum ländlichen Raum. Man dürfe die dort lebenden Menschen gegenüber den Menschen im stark verdichteten Raum nicht schlechter behandeln.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung gemäß KT-Drucksache Nr. X-0729 zur Abstimmung. Gegen eine Zusammenfassung der Ziffern bestehen keine Bedenken.

Es ergeht einstimmig mit 20 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

Beschluss:

1. Auf Grundlage der europaweiten Ausschreibung erfolgt die Vergabe der Verkehrsleistung des Anmeldeverkehrs „Südlicher Landkreis“ vom 01.08.2024 bis zum 31.07.2027 an die Süddeutsche Verkehrslinien GmbH & Co. KG.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag entsprechend zu erteilen.

Auszüge:

Kreisamt für nachhaltige Entwicklung
Nachhaltigkeitsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

Tagesordnungspunkt 3 - öffentlich -

**Öffentlicher Personennahverkehr;
Beteiligung des Landkreises an kreisüberschreitenden Verkehren**

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0731 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Frau Reichardt trägt den Sachverhalt vor.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung gemäß KT-Drucksache Nr. X-0731 zur Abstimmung. Gegen eine Zusammenfassung der Ziffern bestehen keine Bedenken.

Ohne Aussprache ergeht einstimmig mit 20 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

Beschluss:

1. Der Landkreis Reutlingen beteiligt sich an der Finanzierung der Linie 111 des Linienbündels „Südost“ des Landkreises Tübingen mit einem Anteil von 22.600,00 EUR/Jahr bei einer Laufzeit von 9 Jahren und 1 Monat.
2. Der Landkreis Reutlingen beteiligt sich an der Finanzierung des Linienbündels „ES10“ des Landkreises Esslingen mit einem Anteil von 103.000,00 EUR/Jahr bei einer Laufzeit von 8 Jahren und 8 Monaten.

Auszüge:

Kreisamt für nachhaltige Entwicklung
Nachhaltigkeitsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

Tagesordnungspunkt 4 - öffentlich -

Belagsarbeiten im Landkreis Reutlingen 2024;
K 6764 zwischen Gniebel und Walddorf
a) Zustimmung zur Planung
b) Zustimmung zur Vergabe der Bauarbeiten

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0725 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Herr Halm trägt den Sachverhalt vor.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung gemäß KT-Drucksache Nr. X-0725 zur Abstimmung. Gegen eine Zusammenfassung der Ziffern bestehen keine Bedenken.

Ohne Aussprache ergeht einstimmig mit 20 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

Beschluss:

1. Der Planung und dem Kostenanschlag für die Durchführung von Fahrbahndeckenerneuerung an der K 6764 zwischen Gniebel und Walddorf wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vergabe öffentlich auszuschreiben, und ermächtigt, anstelle des nach der Hauptsatzung zuständigen Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Auszüge:

Kreis-Straßenbauamt
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

Tagesordnungspunkt 5 - öffentlich -

Radverkehrskonzept 2020 bis 2024 - Laufzeitverlängerung des vorliegenden Konzepts
Mitteilungsvorlage

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0700 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Frau Hagen trägt den Sachverhalt vor.

Kreisrat Morgenstern teilt mit, der Radweg Traifelberg - Schloss Lichtenstein - Genkingen sei kurz vor der Fertigstellung und solle im Mai 2024 eröffnet werden.

Kreisrat Fritz regt an, auch Radwege so zu beschildern, dass man erkenne, auf welcher Gemarkung bzw. in welchem Ort man sich gerade befinde.

Frau Hagen führt aus, sie nehme die Anregung gerne mit. Der Landkreis habe sich vor längerer Zeit gegen eine Ortstafelbeschilderung entschieden. RadNETZ BW habe im Landkreis die Beschilderung angebracht. Für die Unterhaltung solcher Schilder wären die Gemeinden zuständig.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

Auszüge:

Kreis-Straßenbauamt
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

Tagesordnungspunkt 6 - öffentlich -

Studie zu Schlachtkapazitäten im Landkreis Reutlingen und im Biosphärengebiet Schwäbische Alb
Mitteilungsvorlage

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. X-0698 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Frau Weidinger trägt den Sachverhalt vor.

Kreisrat Rebmann stellt fest, die Studie habe gezeigt, dass es ausreichend Schlachtstätten im Landkreis Reutlingen gebe. Das Problem liege darin, dass leider viele Metzgereien geschlossen hätten. Grund hierfür sei häufig Personalmangel. Dies spiegle sich auch in den Zahlen der Ausbildungsschüler im Metzgerhandwerk an den beruflichen Schulen wieder. Es sei zu befürchten, dass noch viele kleinere Metzgereien in Zukunft schließen würden. Es sei Aufgabe der Politik, für das Handwerk zu werben. Dem „Projekt Westerheim“ wünsche er viel Erfolg.

Kreisrätin Amrhein erinnert, von der Studie habe man sich Klarheit darüber erhofft, ob man ohne den Schlachthof Metzingen im Landkreis in Zukunft auskommen könne. Es sei besorgniserregend, dass der Fleischverbrauch nur sehr wenig zurückgehe, viele Metzgereien jedoch schließen müssten. Dadurch würden gewachsene Strukturen wegbrechen, Regionalität würde verloren gehen und das Fleisch werde vermehrt über Discounter bezogen. Sie sehe das Land durchaus in der Verantwortung, solche Strukturen sicherzustellen, damit die Versorgung der Menschen auch in Zukunft gewährleistet sei. Sie möchte wissen, wie die noch vorhandenen Schlachtstätten im Landkreis Reutlingen verteilt seien. Außerdem möchte sie wissen, auf welche Zeiträume sich die noch freien Kapazitäten beziehen würden und ob es Anzeichen gebe, dass noch mehr Schlachtstätten im Landkreis schließen würden. Regionale Vermarktung gehe mit Regionaler Schlachtung einher. Man müsse die Entwicklung beobachten, sie sehe jedoch für den Landkreis Reutlingen keinen konkreten Handlungsbedarf.

Herr Stede führt aus, in Westerheim seien 3 junge Metzger bereit, diese Aufgabe durchzuführen. Hinzu komme, dass so gut wie keine Investitionen in das Schlachthaus notwendig seien, somit würde man dort ganz andere Voraussetzungen wie in Metzingen vorfinden.

Frau Weidinger ergänzt, die Schlachtstätten seien gut über den Landkreis Reutlingen verteilt. Bei 44 % der 34 befragten Metzgerbetriebe sei die Nachfolge bereits geregelt, bei 32 % noch nicht und bei 24 % sei die Frage noch nicht relevant. Bei nur einem Betrieb sei jetzt schon klar, dass es keine Nachfolge gebe. Die Schlachtkapazitäten seien auf 48 Schlachtwochen berechnet.

Kreisrätin Reusch möchte wissen, wie eine mobile Schlachtstätte funktioniere.

Frau Weidinger erläutert, das Tier werde in Anwesenheit eines Veterinärs auf dem Betrieb geschlachtet, dann komme es in eine zertifizierte Metzgerei zur Weiterverarbeitung.

Kreisrätin Brunner möchte wissen, inwieweit die Verwaltung dieses Thema weiterverfolge.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

Der Vorsitzende teilt mit, das Angebot stehe, dass der Landkreis unterstütze, zusammenführe und moderiere. Die Studie zeige deutliche, wenn man regional schlachten wolle, seien die Rahmenbedingungen vorhanden, und dass man mit überschaubarem Aufwand und Bereitschaft Kapazitäten erhöhen könnte. Ursprünglich sei befürchtet worden, dass durch die Schließung des Schlachthofs in Metzingen alle Nutzer gezwungen seien, in die großen Schlachthäuser in Ulm oder Göppingen auszuweichen. Die Studie habe gezeigt, dass dies nicht der Fall sei. Man habe Kapazitäten vor Ort, die man auch erweitern könne. Die Schwierigkeit liege eher in der Personalkapazität. Der Landkreis unterstütze auch in Zukunft die Initiativen vor Ort. Man müsse es aber gemeinsam angehen und die Initiative müsse von den Akteuren vor Ort ausgehen.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Ausschusses hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

Auszüge:

Kreislandwirtschaftsamt
Nachhaltigkeitsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

Tagesordnungspunkt 7 - öffentlich -

Aktueller Sachstand erneuerbare Energien Wind- und Solarenergienetzausbau in der Region Neckar-Alb; Beantwortung einer Anfrage Kreisrat Ziegler (Mitteilung)

Frau Schranz führt aus, Kreisrat Ziegler habe die Verwaltung um einen Bericht zur Veranstaltung "Wind und Solarenergie - Netzausbau in der Region Neckar-Alb" des Regionalverbandes Neckar-Alb am 10.10.2023 in Dusslingen gebeten. Dieser Anfrage wolle sie heute nachkommen und die aktuellen Entwicklungen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien im Landkreis Reutlingen schildern. Das Thema erneuerbare Energien sei ein Thema, das derzeit landesweit alle Regionalverbände, Landkreise, Gemeinden und die Bevölkerung beschäftige. Der Ausbau der erneuerbaren Energie sei für die Energiewende unumgänglich und für den Klimaschutz notwendig. Auf vielerlei Ebenen würden derzeit Anpassungen vorgenommen, um den Ausbau von erneuerbarer Energie zu beschleunigen und zu fördern. Zahlreiche Gesetzesänderungen seien verabschiedet worden, Regionalpläne würden neu aufgestellt und Gemeinden würden zahlreiche Gespräche mit Projektierern führen. Gerade Projektierer hätten derzeit verstärktes Interesse, Windkraftanlagen schnellstmöglich im Landkreis Reutlingen umzusetzen. Der Konkurrenzkampf zwischen den Projektierern sei teilweise extrem hoch. Nicht immer stoße das Agieren der Beteiligten bei der Bevölkerung auf Verständnis. Auch der Landkreis Reutlingen sei in den Wandel stark involviert.

Der Regionalverband Neckar-Alb stelle derzeit seine neue Raumordnung auf bzw. befinde sich aktuell im laufenden Verfahren zur Teilfortschreibung der Regionalpläne Windkraft und Solar. Ziel der regionalen Planungsoffensive sei, in jeder Region 1,8 % der Fläche für Windkraft und 0,2 % der Fläche für PV-Anlagen auszuweisen. Der Regionalverband Neckar-Alb sei hierzu im Vorfeld auf die einzelnen Gemeinden zugegangen und habe gemeinsam mit den Gemeinden Flächen festgelegt, welche in die weitere Planung eingeflossen seien. Bei der Auswahl der Flächen würden hauptsächlich Kriterien zugrunde gelegt, die für die Gemeinden vorteilhaft seien. Die Flächen würden sich überwiegend im Eigentum der Gemeinden befinden und könnten dadurch teilweise die wirtschaftlich brenzlichen Situationen der Kommunen in Zukunft erleichtern. Von Mitte Januar bis Mitte April habe die 3-monatige Anhörung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit stattgefunden. Auch das Landratsamt Reutlingen habe sich hier positioniert und insbesondere die Bedeutung des Naturschutzes und dessen Berücksichtigung bei der weiteren Planung angeregt. Hierzu solle auch zukünftig auf Arbeitsebene ein intensiver Austausch stattfinden. Auch wenn ein überragendes öffentliches Interesse vorliege, könnten nicht alle bislang gemeldeten Flächen aus derzeitiger Sicht realisiert werden. Bezüglich einzelner Flächen sei es erforderlich, Alternativstandorte zu finden und diese stattdessen in die Raumordnung aufzunehmen. Das Landratsamt Reutlingen sei hier im engen Austausch mit den Kommunen und dem Regionalverband, um dem vorherrschenden Wunsch der Kommunen bestmöglich Rechnung zu tragen. In diesem Zusammenhang überarbeite der Regionalverband ebenfalls seine Festlegungen zur Öffnung von regionalen Grünzügen und weiteren Gebieten, welche dem Schutz der Natur und der Landschaftspflege dienen würden, um diese Flächen für Vorhaben der Windenergie- und PV-Anlagen zu öffnen. Im Ergebnis werde der Regionalverband die vorgegebenen Flächenziele gut erreichen können.

Parallel würden Anträge und Projektrealisierungen weiterlaufen. Hier versuche das Landratsamt Reutlingen, alle Projekte umzusetzen und zuzulassen, die auch jetzt schon unabhängig von der Definition als Vorranggebiete und Vorbehaltsgebiete umsetzbar seien. Derzeit seien

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

folgende Projekte dem Landratsamt Reutlingen bekannt und teilweise schon genehmigt bzw. umgesetzt. Seit 2000 bzw. 2006 sei der Windpark bei Münsingen-Auingen/-Böttingen mit 3 bzw. insgesamt 6 Windkraftanlagen in Betrieb. Der Windpark decke den jährlichen Strombedarf von ca. 2.500 Haushalten.

Der Windpark in Sonnenbühl-Hohfleck sei ebenfalls bereits genehmigt. Nach einem Betreiberwechsel im letzten Jahr habe im Februar mit dem Wegebau begonnen werden können. Die Inbetriebnahme sei für das 1. Quartal 2025 geplant. Insgesamt sollten mit den 5 Windkraftanlagen 16.600 Haushalte bedient werden. Ein weiterer Windpark, welcher bereits genehmigt worden sei, solle in Gomadingen entstehen. Auch hier seien 5 Windkraftanlagen geplant, welche 24.500 Haushalte versorgen könnten. Der Wegebau sei im Februar 2024 begonnen worden, die Inbetriebnahme sei für 2025 vorgesehen. Hier laufe derzeit parallel ein Änderungsantrag, weil die ursprünglich genehmigten Windräder nicht mehr lieferbar seien und durch andere ausgetauscht werden müssten. Für den Windpark in Magolsheim mit 6 Windkraftanlagen habe am 28.03.2024, nach nur 2 Monaten Genehmigungsverfahren, die Genehmigung erteilt werden können. Die Inbetriebnahme sei für 2025 geplant. 30.500 Haushalte würden durch diesen Windpark mit Strom versorgt werden können. Dieses Beispiel zeige, wie wichtig eine gute Abstimmung zwischen dem Projektierer und den beteiligten Behörden sei. In diesem Fall habe die Zusammenarbeit reibungslos und vorbildlich funktioniert. Neben diesen vorgestellten Verfahren befinde sich derzeit noch ein weiteres Verfahren im Genehmigungsprozess. Weitere Projekte seien in der Vorantragsphase. Man erwarte bis Ende Juni 2024 eine vermehrte Anzahl an Anträgen, da in diesem Zeitraum durch § 6 WindBG Erleichterungen im Genehmigungsprozess, insbesondere der Wegfall der Umweltverträglichkeitsprüfung gesetzlich vorgesehen sei. Die größte Hürde im Zusammenhang mit Windkraftverfahren sei derzeit die Betroffenheit windkraftsensibler Arten wie dem Rotmilan und Fledermäusen. Bodenbrüter wie die Feldlerche und andere Tiere wie die Haselmaus, welche durch den Wegebau und die Errichtung der Anlagen beeinträchtigt werden könnten, müssten bei der Planung und Umsetzung bedacht werden. Weiter komme es vermehrt bei den Herstellern der Anlagen zu Lieferschwierigkeiten, was dazu führe, dass teilweise andere Anlagentypen errichtet werden müssten, was wiederum ein abgeändertes Antragsverfahren nach sich ziehe. Hier versuche das Landratsamt, das Verfahren so schnell wie möglich zu bearbeiten, um keinen zusätzlichen zeitlichen Verzug zu verursachen.

Wie bereits erwähnt, sei es darüber hinaus in den letzten Jahren zu einer Vielzahl von Gesetzesänderungen gekommen, welche Unsicherheiten bei allen Beteiligten hergerufen hätten. Teilweise müssten sowohl Behörden als auch Planer erraten, was der Gesetzgeber erreichen wolle. Nicht immer sei dies aus der Gesetzesbegründung herauszulesen. Wenn durch gemeinsame Absprachen kein Konsens erzielt werden könne, müssten teilweise auch Verfahren bewusst vor Gericht geführt werden, um eine Klärung auch für zukünftige Fälle zu erlangen. Neben den Anlagen stelle aber auch der Netzausbau den Landkreis vor erhebliche Hürden. Auch hier sei das Landratsamt mit dem Regionalverband, den Investoren und Netzbetreibern im engen Austausch, um die produzierte Energie an den Verbraucherort zu transportieren. Neben der Windkraft schreite zudem der Ausbau der Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen (FFPV-Anlagen) stetig voran. Hier benötige es jedoch, anders als bei Windkraftverfahren, ein vorgelagertes Planungsverfahren zur Aufstellung von Bebauungsplänen. Die Kommunen seien auch hier im stetigen Austausch mit dem Regionalverband Neckar-Alb und dem Landratsamt. Eine Vielzahl von Bebauungsplänen seien aufgestellt und FFPV-Anlagen in Betrieb genommen worden.

Zusammenfassend könne gesagt werden, dass die unterschiedlichen Ämter des Landratsamtes im engen Austausch untereinander seien, die Verfahren bevorzugt behandelt würden,

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

mit den Kommunen, dem Regionalverband und auch mit den Projektierern ein enger Austausch gepflegt werde, um gemeinsam die Energiewende auch im Landkreis Reutlingen bestmöglich umzusetzen.

Kreisrat Rebmann stellt fest, das Landratsamt habe Stellungnahmen zum Naturschutz abgegeben. Er möchte wissen, ob die davon betroffenen Kommunen hierüber informiert worden seien, oder ob die Stellungnahmen nur an den Regionalverband Neckar-Alb gesendet worden seien. Diese Informationen hätte er erwartet.

Frau Schranz führt aus, die Stellungnahme sei vonseiten des Landratsamtes allgemein gefasst worden. Man habe bewusst bei der Stellungnahme darauf geachtet, dass man nicht einzelne Flächen betrachte. Die einzelnen Flächen werde man im Nachgang mit dem Regionalverband und den betroffenen Kommunen getrennt ansehen.

Auszüge:

Kreisbauamt
Ordnungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
am 22.04.2024

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Mitglieder des Ausschusses

Schriftführerin

gez. Fiedler

gez. KR Rebmann
gez. KRin Höflinger

gez. Kapitel

Landrat

Bekannt gegeben in der Sitzung des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz vom 18.11.2024. Einwendungen wurden nicht erhoben.

gez. Kapitel

Schriftführerin